

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 14. März 2022

Prot.-Nr. 062

Interpellation Thomas Fürst (FDP) und MU betr. «Entwicklungsgebiet Hammer/ Rötzmatt und Personenunterführung Olten SüdWest mit SBB koordinieren», Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzungen vom 26. und 27. Januar 2022 wurde Thomas Fürst (FDP) und MU eine Interpellation mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Die SBB planen, den Bahnhof Hammer und die umliegenden Gleisanlagen in den nächsten Jahren mit einem Investitionsvolumen von rund CHF 100 Mio. umfassend zu sanieren. Gleichzeitig positioniert die Einwohnergemeinde Olten den Planungssperimeter Hammer-Stationsstrasse-Rötzmatt als einen der städtischen Entwicklungsschwerpunkte und beabsichtigt, das Quartier Olten SüdWest über eine Personenunterführung an den Bahnhof und die Hammerallee anzubinden.

In diesem Zusammenhang laden die Unterzeichnenden den Stadtrat ein, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie gedenkt der Stadtrat ganz grundsätzlich, seine im Entwurf des Räumlichen Leitbilds geäusserten Absichten, den Bahnhof Hammer und dessen Umgebung als «Fokusgebiet» aufzuwerten, mit den Plänen der SBB in Einklang zu bringen?*
- Welche Schritte hat der Stadtrat bereits unternommen, um die Erstellung der Personenunterführung Hammer mit den Bauvorhaben der SBB zu koordinieren?*
- Kann der Stadtrat allfällige Kosteneinsparungen, die sich aus einer optimalen Koordination der Bauarbeiten mit den SBB gegenüber den Annahmen im Finanz- und Investitionsplan ergeben, bereits qualifiziert?*
- Teilt der Stadtrat die Ansicht der Interpellanten, dass der Bahnhof Hammer und dessen städtisch geprägte Umgebung als Drehscheibe für den Güterverkehr aus verkehrs- und lärmtechnischen Gründen ungeeignet sind? Falls ja: Beabsichtigt er, in diesem Sinne mit den SBB das Gespräch zu suchen und zu versuchen, auf deren Pläne Einfluss zu nehmen?*
- Gedenkt der Stadtrat im Zusammenhang mit den Sanierungsvorhaben der SBB auch allfällige Chancen für die städtische Parkplatzstrategie zu überprüfen?*
- Teilt der Stadtrat hierzu insbesondere die Ansicht insbesondere die Ansicht der Interpellanten, dass mit einer besseren Strassenanbindung des Bahnhofs Hammer an die ERO und einem allfälligen Parkhaus in der Rötzmatt die Schützenmatte teilweise vom Parkverkehr entlastet werden könnte?»*

* * *

Stadträtin Marion Rauber beantwortet den Vorstoss im Namen des Stadtrates wie folgt:

Zur Beantwortung der einzelnen Fragen:

Wie gedenkt der Stadtrat ganz grundsätzlich, seine im Entwurf des Räumlichen Leitbilds geäusserten Absichten, den Bahnhof Hammer und dessen Umgebung als «Fokusgebiet» aufzuwerten, mit den Plänen der SBB in Einklang zu bringen?

Im Räumlichen Leitbild werden die Schützenmatte und das Areal Stationsstrasse der SBB als ein Fokusgebiet zusammengefasst und eine Masterplanung lanciert. Der Stadtrat sieht vor, die Entwicklung der Schützenmatte im Rahmen einer Testplanung anzugehen. Es laufen aktuell auch Gespräche mit der SBB über eine mögliche gemeinsame, integrale Planung über den Perimeter des Fokusgebiets.

Welche Schritte hat der Stadtrat bereits unternommen, um die Erstellung der Personenunterführung Hammer mit den Bauvorhaben der SBB zu koordinieren?

Mit der Genehmigung des Investitionskredits im Budget 2020 wurde die seit 2013 dauernde Sistierung des Projekts Stadtteilverbindung (PU) Hammer aufgehoben. Die Neuinitialisierung wurde im Frühling 2020 in Zusammenarbeit mit der SBB gestartet. Das sogenannte «Multiprojekt Olten Hammer» der SBB gab es damals noch nicht. Durch intensive Gespräche hat die Stadt erreicht, dass die Sanierung der Publikumsanlage am Bahnhof Hammer priorisiert wurde. Das umfassendere «Multiprojekt» der SBB, welches nebst der Sanierung der Publikumsanlage auch einen umfassenden Substanzerhalt der Gleisanlagen am Bahnhof Hammer, die Erneuerung des Freiverlads und den Ersatzneubau des Stellwerks für den Knoten Olten umfasst, kam erst im Zuge des SBB-seitigen Vorbereitungsplanungen, letztlich also auf Initiative der Stadt, ins Rollen.

Das Projekt Stadtteilverbindung Hammer und das Multiprojekt Olten Hammer der SBB werden eng koordiniert und aufeinander abgestimmt. Es wurde eine projektübergreifende Projektorganisation installiert.

Kann der Stadtrat allfällige Kosteneinsparungen, die sich aus einer optimalen Koordination der Bauarbeiten mit den SBB gegenüber den Annahmen im Finanz- und Investitionsplan ergeben, bereits qualifiziert?

Die Varianten- und Machbarkeitsuntersuchungen sind im Rahmen einer Vorstudie Vorprojekt in Arbeit. Der Stadtrat wird dem Gemeindeparlament im laufenden Jahr die Ergebnisse im Zuge der Beantragung des Projektierungskredits unterbreiten.

Teilt der Stadtrat die Ansicht der Interpellanten, dass der Bahnhof Hammer und dessen städtisch geprägte Umgebung als Drehscheibe für den Güterverkehr aus verkehrs- und lärmtechnischen Gründen ungeeignet sind? Falls ja: Beabsichtigt er, in diesem Sinne mit den SBB das Gespräch zu suchen und zu versuchen, auf deren Pläne Einfluss zu nehmen?

Der Stadtrat ist mit den SBB in einem laufenden Dialog. Das Multiprojekt Olten Hammer ist ein reines Substanzerhaltungsprojekt. Der Güterverkehr wird nicht ausgebaut. Der Freiverlad soll lediglich erneuert werden. Es handelt sich um den einzigen Freiverlad in der Region und es zeichnet sich auch keine andere Lösung ab. Diskutiert wird daher auch, die Fläche auf das Teilareal südlich der Stationsstrasse zu verlegen, um eine sinnvollere Arealentwicklung nördlich der Stationsstrasse zu ermöglichen.

Gedenkt der Stadtrat im Zusammenhang mit den Sanierungsvorhaben der SBB auch allfällige Chancen für die städtische Parkplatzstrategie zu überprüfen?

Der Stadtrat sieht vor, einen gesamtstädtischen Parkraumplan als Grundlage für die Ortsplanung zu erarbeiten. Laufende Vorhaben und Projekte sind darin zu berücksichtigen. Die Ziele und Festlegungen des Parkraumplans werden sodann als projektbezogene Grundlage dienen, bspw. für die Gebietsentwicklung Schützenmatte.

Teilt der Stadtrat hierzu insbesondere die Ansicht insbesondere die Ansicht der Interpellanten, dass mit einer besseren Strassenanbindung des Bahnhofs Hammer an die ERO und einem allfälligen Parkhaus in der Rötzmatt die Schützenmatte teilweise vom Parkverkehr entlastet werden könnte?»

Der Stadtrat teilt zumindest die Ansicht, dass die Aufhebung der Oberflächenparkplätze und eine Parkhauslösung ein zentrales Element für die Gebietsentwicklung Schützenmatte bilden könnte.

Mitteilung an:

Gemeindeparlament

Parlamentsakten

Direktion Bau, Kurt Schneider, Lorenz Schmid

Direktion Bau, Artur Bucher, Daniela Rasic, Urs Kissling, Markus Lack

Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

